

Hausaufgabenkonzept Pädagogik am SGB

Hausaufgaben werden als zusätzliche Belastung der SuS verstanden und sind kein Selbstzweck. Sie dienen vornehmlich der individuellen Förderung bzw. Vertiefung. Hierzu werden wie grundsätzlich dann Hausaufgaben nach individuellem Bedarf aufgegeben und ihr didaktischer Sinn geklärt – hierbei soll nach Möglichkeit soweit differenziert werden, dass die individuellen Förder- und Vertiefungsbedarfe berücksichtigt werden, wobei vor allem Art (thesenhafte Ausarbeitung, mündlicher Vortrag, Fließtextverschriftlichung etc) und Umfang, weniger das „ob“ im Vordergrund stehen sollen. Zur Kontrolle und Präsentation werden verschiedene Möglichkeiten angeboten, sodass jenseits des reinen Vortrages im Unterricht auch Möglichkeiten der Abgabe bei der Lehrperson und Formen gegenseitiger Kontrolle und Unterstützung zwischen den SuS genutzt werden können. Hierzu soll vermehrt die Möglichkeit der Abgabe über Iserv im Ordner der Lerngruppe des Kurses genutzt werden.

Zur Unterstützung eines sinnbringenden Umgangs mit dem Konzept berät der Lehrer zu Beginn des Schuljahres grundsätzlich, dann laufend individuell.

Die Verschriftlichung der Praxiserfahrung im LK bleibt als solche verbindlich, der Abgabezeitpunkt kann aber individuell bestimmt werden, um individuelle Belastungsspitzen nicht zu verstärken.